

### **VÖB-Förderstatistik 2020: Fördervolumina in der Krise auf Rekordniveau**

20. April 2021

Seite 1/2

- Zuschüsse haben sich mit 27,3 Milliarden Euro mehr als verdoppelt
- Volumen der Bürgschaften und Haftungsfreistellungen ist um das 47-fache auf 34 Milliarden Euro angestiegen
- Förderbanken maßgeblich, damit Deutschland gut durch die Krise kommt und Wiederaufschwung der Wirtschaft gelingt

Berlin – Die Förderbanken des Bundes und der Länder haben die deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen im Gesamtwert von 27,3 Milliarden Euro unterstützt – eine doppelt so hohe Summe wie in 2019. Davon entfiel mit 15 Milliarden Euro mehr als die Hälfte auf die gewerbliche Förderung, mit insgesamt knapp über 10 Milliarden Euro wurden Kommunen, die Landwirtschaft sowie der Wohnungs- und Städtebau gefördert. Gleichzeitig stieg das Volumen der Bürgschaften und Haftungsfreistellungen um das 47-fache auf 34 Milliarden Euro an. Auch die Darlehenszusagen erhöhten sich im vergangenen Jahr um mehr als 30 Milliarden auf 92 Milliarden Euro.

VÖB-Präsident Eckhard Forst: „Die Förderbanken haben in der Krise beherzt angepackt und die deutsche Wirtschaft gestützt. Die Zahlen zeigen, dass die Förderbanken diese Aufgabe erfolgreich bewältigt haben. Ohne ihre Leistungen käme die deutsche Wirtschaft nicht annähernd so gut durch diese Krise und nur mit ihrer Hilfe kann der jetzt notwendige Wiederaufschwung gelingen. Förderbanken sind aber nicht nur Krisenhelfer, sondern auch Zukunftsgestalter. Sie treiben die digitale und nachhaltige Transformation der Wirtschaft voran. Ihre besondere Rolle muss bei politischen Entscheidungen auch weiterhin berücksichtigt werden, damit Förderbanken dauerhaft leistungsfähig bleiben.“

Die aktuelle Statistik gibt aufgliedert nach Förderinstrumenten und -bereichen einen Überblick, welches Volumen an öffentlichen Mitteln und wie viele Förderanträge die Förderbanken bewältigt haben. Die Daten sind nach einzelnen Bundesländern aufbereitet worden. Die Statistik steht hier zum Download bereit: <https://www.voeb.de/foerderstatistik>

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-163

Fax: 030 8192-167

E-Mail: [presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de)

Internet: [www.voeb.de](http://www.voeb.de)

*Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 2.900 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 55 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 23 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 59,8 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 62.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (Geschäftsjahr 2019). Weitere Informationen unter [www.voeb.de](http://www.voeb.de)*

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: [presse@voeb.de](mailto:presse@voeb.de)

Internet: [www.voeb.de](http://www.voeb.de)